

Erbverwandlungsbrief von Königshain, 1556.

Wir Ferdinandt von Gottes Genaden Römischer König, zu allen Zeiten mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn vndt Böhmeimb Dalmatien Croatien König, Infant in Hispanien, Erzherzog zu Osterreich, Marggraf zu Mähren, Herzogk zu Lützenburgk vndt in Schlesien, Marggraf zu Lausitz, Bekennen öffentlich mitt diesen brief, vndt thuen Kundt allemanniglich. Nachdem wir in der iüngstverschienen Kriegsempörung des Sieben vndt vierzigsten Jahr, in Unserm Marggraffthumb Ober Lausitz, aus beschehener verwirkung der Bürgerschaft aller Städt daselbst, Erb-landtgütter zu einer Straff, welche Sie aus begnadung Unserer Vorfahren, den Kaysern vndt Königen zu Böhmeimb erblich besessen, zu Lehn- güttern gemacht, darauff dann alle diese Persohnen, Unser beschehen Verordnung nach, die Lehnspflicht geleistet. Daneben dann des Ehrenvesten vnser lieben getrewen, Joachims Frenkels zu Königshain, alle vndt jede Erblandgütter auch zu Lehn vndt eigenthümlich Unser vndt vnser Cron Böhmen zur selben Zeit sein gemacht worden. So dann neben des Frenkels vnterthenigsten dießfals beschehenen suppliciren, Ihnen der Durchleuchtigst Hochgebohrn Ferdinandt, Erzherzog zu Osterreich, vnser freundlicher lieber Sohn vndt Fürst freundlich vndt gehorsamblich bey vnns verschrieben, das wir Ihme solche alle vndt jede Gütter, aus sonderlichen Königlichen gnaden wiederumb zu befreien geruheten, vnd Wir daneben glaubwürdig bericht sein worden, nach gnugsamer beschehener vndt erholter erkundigung, das jeko gedachter Joachimb Frenkel nicht allein in obgemeldter Zeit der Sächßischen empörung sondern auch darum vndt darnach, biß auf diese Zeit sich alleweg, treue, gehorsamb vndt wie einem frommen Vn-  
ter-